

Belmont Club: Wahl in Großbritannien zeigt Grenzen des Totalitären – Zukunft gehört dem Individuum

Belmont Club: Election in Great Britain shows limits of totalitarianism - future belongs to the individual

Von Reinhard Werner 15.12.2019

<https://www.epochtimes.de/politik/welt/belmont-club-wahl-in-grossbritannien-zeigt-grenzen-des-totalitaeren-zukunft-gehört-dem-individuum-a3098836.html>

„Orwell lag falsch“, schreibt Richard Fernandez vom Belmont Club. „Die Zukunft besteht nicht aus einem Stiefel, der immer und immer wieder in ein menschliches Gesicht tritt. Der Stiefel ist verrottet, zersetzt durch die Auswirkungen des nicht Vorhersehbaren, durch die Brennkraft des Schöpferischen.“

"Orwell was wrong," writes Richard Fernandez of the Belmont Club. "The future doesn't consist of a boot that steps into a human face over and over again. The boot is rotten, decomposed by the effects of the unpredictable, by the burning of the creative."



Die bisherige Welt wird sich massiv verändern. „Die bestehenden Institutionen können die Zukunft nicht kontrollieren. Die Wähler haben das vor den Eliten begriffen“, sagt Richard Fernandez vom US-Think-Tank „Belmont Club“.

Foto: iStock

The present world will change massively. "The existing institutions cannot control the future. The voters have understood this before the elites," says Richard Fernandez of the US think tank "Belmont Club".

Photo: iStock

Obwohl das von ihnen mitentworfene Narrativ von der „russischen Einmischung“, die Donald Trump die Wahl zum Präsidenten der USA 2016 ermöglicht hätte, mittlerweile in sich zusammengebrochen ist, halten es die Gründer des „Feindrecherche“-Dienstes Fusion GPS, Glenn Simpson und Peter Fritsch, auch in ihrem jüngsten „Guardian“-Kommentar zum Ausgang der Wahlen in Großbritannien für angebracht, daran festzuhalten.

Although the narrative of the "Russian interference" that would have allowed Donald Trump to be elected US President in 2016 has collapsed, the founders of the "enemy search" service Fusion GPS, Glenn Simpson and Peter Fritsch, also consider it appropriate to stick to it in their latest "Guardian" commentary on the outcome of the UK elections.

Demnach sei auch der Triumph des Konservativen Boris Johnson auf russische Einmischung in die britische Demokratie zurückzuführen – weshalb es dazu einer Untersuchung bedürfe.

According to her, the triumph of Conservative Boris Johnson is also due to Russian interference in British democracy - which requires an investigation.

Was unerwähnt bleibt, ist, dass Labour-Linksaußen Jeremy Corbyn insbesondere bei staatlichen russischen Auslandsmedien seit Jahr und Tag einen Status der Heiligenverehrung genossen hatte, der fast an jenen von Greta Thunberg innerhalb der „Klimaschutz“-Gemeinde heranreicht. Die Zuneigung war dabei nicht einmal einseitig.

What remains unmentioned is that Labour left-winger Jeremy Corbyn had enjoyed a status of veneration of the saints for years and days, especially with Russian state foreign media, which almost comes close to that of Greta Thunberg within the "climate protection" community. The affection was not even one-sided.

Linke Twitter-Blase ist nicht die Realität

Left Twitter bubble is not reality

US-Blogger Andrew Sullivan sieht das Fehlen der Fähigkeit zur Selbstreflexion auf der Linken, das sich in solchen Darstellungen zeige, als schlechtes Omen für die US-Demokraten mit Blick auf das kommende Jahr. Auf Twitter **schreibt** er:

Eine Lektion aus Großbritannien: Wenn die Demokraten ihren radikalen Linksruck nicht beenden, wird sie das gleiche Schicksal ereilen wie Labour. Wenn sie nicht von ihrer Unterstützung für Massenmigration abrücken, sind sie geliefert. Gleiches gilt für ihre Wokeness. Die linke Twitter-Filterblase ist nicht die Realität.“

US blogger Andrew Sullivan sees the lack of self-reflection on the left, which is evident in such portrayals, as a bad omen for US Democrats looking ahead to next year. He writes on Twitter:

A lesson from Great Britain: If the Democrats do not end their radical shift to the left, they will suffer the same fate as Labour. If they don't move away from their support for mass migration, they'll be dead. The same goes for their wokeness. The left Twitter bubble is not reality.

Auch der Gründer des US-Think-Tanks „Belmont Club“, Richard Fernandez, sieht im Erdrutschsieg Boris Johnsons in Großbritannien ein Zeichen dafür, dass das Zeitalter der Ideologen und Weltstaatsfantasten zu Ende geht – ungeachtet aller Anstrengungen, den „Klimaschutz“ als letzte große weltweite Erzählung ins Spiel zu bringen. Es sei, so Fernandez auf „PJ Media“, essenziell, zu begreifen, dass *die Zeit der gigantischen staatlichen Projekte, der nicht gewählten globalen Organisationen und Jahrhundertprojekte vorbei ist*“.

The founder of the US think tank "Belmont Club", Richard Fernandez, also sees Boris Johnson's landslide victory in Great Britain as a sign that the age of ideologists and world state fanatics is coming to an end - despite all efforts to bring "climate protection" into play as the last great global narrative. According to Fernandez on "PJ Media", it is essential to understand that - the time of gigantic state projects, non-elected global organizations and projects of the century is over“.

Verlangen nach „geschützten Erinnerungsräumen“

Desire for "protected memory spaces"

Es werde keine Rückkehr in die Zeit vor der Globalisierung geben, betont Fernandez, aber innerhalb dieser habe nun die Phase der „Komponentisierung“ begonnen. Dies bedeute, dass „geschützte Erinnerungsräume“ sich Geltung verschaffen. Es gebe ein Bedürfnis nach bleibenden Klarheiten statt „offener Grenzen“.

There will be no return to the time before globalisation, emphasises Fernandez, but within this period the phase of "composentisation" has now begun. This means that "protected spaces of remembrance" are gaining recognition. There is a need for lasting clarity instead of "open borders".

Die vernetzte Welt sei von Komplexität überfahren worden, der Zusammenbruch einst nicht hinterfragter Autoritäten sei dafür ebenso ein untrügliches Zeichen wie skurrile Verschwörungstheorien – etwa jene rund um „Komplotte mit Russland“. Die herrschenden Eliten verstünden die tatsächliche Herausforderung der Zukunft nicht:

Die intellektuelle Herausforderung besteht darin, es für Menschen sicher zu gestalten, in einer vernetzten Welt mit Fremden umzugehen. Das Problem lässt sich lösen, aber nicht durch Leute, die nicht denken, dass es sich um ein potenzielles Problem handele.“
The networked world had been overrun by complexity, the collapse of once unquestioned authorities was just as much an unmistakable sign as bizarre conspiracy theories - such as those surrounding "conspiracies with Russia".
The ruling elites do not understand the real challenge of the future:
The intellectual challenge is to make it safe for people to deal with strangers in a networked world. The problem can be solved, but not by people who don't think it's a potential problem."

Transparenz und Vertrauensbildung seien dabei wesentliche Elemente: Fernandez spricht beispielsweise die Frage **ausländischer Förderung** amerikanischer Universitäten an. So hätten es einer Untersuchung des US-Bildungsministeriums zufolge Universitäten unterlassen, mehr als eine Milliarde an ausländischen Zuwendungen zu melden, die sie erhalten hätten und die – wie Experten meinen – nur die Spitze des Eisbergs bildeten.

Transparency and confidence building are essential elements: Fernandez, for example, addresses the issue of foreign funding for American universities. According to a study by the US Department of Education, universities have failed to report more than a billion foreign grants they have received, which experts believe are only the tip of the iceberg.

So sollen allein in den vergangenen sieben Jahren mehr als 1,3 Milliarden US-Dollar aus Ländern wie Katar, der VR China und Russland an sechs Universitäten geflossen sein. Donald Trump zu helfen, war offenbar nicht der Grund.

In the past seven years alone, more than 1.3 billion US dollars are said to have flowed from countries such as Qatar, the People's Republic of China and Russia to six universities. Helping Donald Trump was apparently not the reason.

„Medien dachten, sie könnten ihre Diskurshoheit aufrechterhalten“

Zudem sei die Welt nicht mehr auf der Basis elitärer Fünfjahrespläne zu steuern, zu schnell und zu komplex ist die Flut an potenziell destabilisierenden Entwicklungen, Technologien und Entdeckungen. Die Medien dachten, sie könnten ihre Diskurshoheit aufrechterhalten. Das zerstört Illusionen der Machbarkeit, betont Fernandez:

Die bestehenden Institutionen können die Zukunft nicht kontrollieren. Die Wähler haben das vor den Eliten begriffen. Wie leben in einer Welt, deren Entwicklungen wir

nicht voraussehen, planen oder prognostizieren können – eine Welt explosiver Kreativität an allen Enden.“

Moreover, the world can no longer be controlled on the basis of elitist five-year plans; the flood of potentially destabilizing developments, technologies and discoveries is too fast and too complex. The media thought they could maintain their sovereignty of discourse. This destroys illusions of feasibility, Fernandez stresses:

The existing institutions cannot control the future. Voters have understood this before the elites. We live in a world whose developments we cannot foresee, plan or forecast - a world of explosive creativity at every turn."

Die menschliche Gesellschaft werde den ungebremsten Entwicklungen des 21. Jahrhunderts nicht standhalten können, ohne die Macht zurück in die Welt des Persönlichen zu verlagern.

Human society will not be able to withstand the unbridled developments of the 21st century without shifting power back to the world of the personal.

Die Agenda der kommenden Jahrzehnte werde es sein, die Individuen in ihren geheiligten Narrativen, Kulturen und Privatsphären zu schützen und sie gleichzeitig in die Lage zu versetzen, mit Fremden umzugehen. Es werde darum gehen, wer die Hoheit über unsere Daten bewahre, wie man Geheimnisse vor den Mächtigen bewahren könne und wie man kooperieren könne, ohne die eigene Freiheit zu opfern.

The agenda for the coming decades will be to protect individuals in their sacred narratives, cultures and private spheres while enabling them to deal with strangers. It will be a question of who will protect the sovereignty over our data, how secrets can be kept from the powerful and how one can cooperate without sacrificing one's own freedom.

„Orwell lag falsch“, schreibt Fernandez. „Die Zukunft besteht nicht aus einem Stiefel, der immer und immer wieder in ein menschliches Gesicht tritt. Der Stiefel ist verrottet, zersetzt durch die Auswirkungen des nicht Vorhersehbaren, durch die Brennkraft des Schöpferischen.“

"Orwell was wrong," writes Fernandez. "The future does not consist of a boot that steps into a human face over and over again. The boot is rotten, disintegrated by the effects of the unpredictable, by the burning of the creative".